

# WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- Juli 2011 -

Tiefste Temperatur am 16.: + 5,1°C (+ 7,3°C)

Höchste Temperatur am 12.: + 30,8°C (+ 34,7°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 15,8°C (+ 20,1°C)

Monatssumme des Niederschlags: 207,4 mm (185,3 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 229,3 Stunden (301,9 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried, die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

## **Sommertristesse: Regenreich und kühl wie lange nicht mehr**

**In diesem Juli wollte sich partout kein stabiles Sommerhoch einstellen. Stattdessen herrschte wechselhaftes, in der zweiten Monatshälfte zeitweilig herbstlich anmutendes Wetter. Gebietsweise wurden sogar die höchsten Regenmengen eines Monats seit mehr als 40 Jahren verzeichnet.**

Der vergangene Monat war ein einziger Reinfall. Teils heftige Schauer und Gewitter, immer wieder aber auch flächendeckender Landregen sorgten dafür, dass das Niederschlagsdefizit der Vormonate in kürzester Zeit wettgemacht wurde. Beinahe die Hälfte der über 100 Stationen im Messnetz der Wetterwarte Süd verbuchten mehr als 200 Liter Niederschlag auf den Quadratmeter und damit in etwa das Doppelte der sonst üblichen Regenmengen. Spitzenreiter ist die von Jan Lorch betriebene Station Vogt mit 279 Liter/m<sup>2</sup>, gefolgt von Kreuzthal-Steinberg mit 278,8 Liter/m<sup>2</sup> und Dornstadt-Tomerdingen mit 265,6 Liter/m<sup>2</sup>. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried war es der regenreichste Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1968. Auf 19 Tage verteilt fielen hier 207,4 Liter (30-jähriger Mittelwert: 115 Liter/m<sup>2</sup>). Damit wurde der bisherige Rekordwert aus dem September 1981 um 3,6 Liter überboten. Durch die ergiebigen Regenfälle stieg der Pegel des Bodensees, der Mitte Juni noch einen historisch niedrigen Wasserstand für diese Jahreszeit aufwies, um knapp einen Meter.

Gebietsweise gingen auch heftige Hagelschauer nieder, örtlich begleitet von starken bis stürmischen Windböen. Am 7. (Donnerstag) traf es vor allem das Donautal

zwischen Sigmaringen und Ehingen, mit Schwerpunkten bei Bingen und Riedlingen, am 13. (Mittwoch) einen Streifen vom Hegau über den Raum Bad Saulgau bis nach Allmannsweiler und Bad Schussenried-Reichenbach. Die Schäden gehen in die Millionen.

Auch die Temperaturen hielten nicht das, was man sich von einem Juli verspricht. Abgesehen von der Zeit zwischen dem 04. und 12., während der alle acht Sommertage des Monats mit 25 Grad und mehr sowie der einzige Hitzetage mit 30,8°C registriert wurden, herrschte vielfach triste Herbststimmung, und dies mitten im Hochsommer! Mit einer Durchschnittstemperatur von gerade einmal 15,8 Grad Celsius (Mittelwert: 17,8°C) verzeichneten die Wetterbeobachter in Bad Schussenried nach 2000 und 1980 (jeweils 15,3°C) den drittkühlsten Juli seit Messbeginn. Da auch die Sonnenscheindauer nirgendwo das Monatsoll erreichte, wird uns dieser Juli zu Recht als richtig mies in Erinnerung bleiben.

Meteorologisch gesehen hat mit dem August bereits der letzte Sommermonat begonnen. Ob er die bislang ausgesprochen durchwachsene Sommerbilanz noch nennenswert aufpäppeln kann, bleibt abzuwarten. Fakt ist jedenfalls, dass die Sonne Ende des Monats nur noch so hoch steht wie Mitte April und die Tage bereits wieder wahrnehmbar kürzer werden.

***WWS-oro***